



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Zusatzausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für Schülerinnen und Schüler verschiedener Muttersprache

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2011

Stand: 26.04.2011

SPRECHSTUNDEN/STUDIENBERATUNG	3
Hinweise und Informationen.....	4
Hinweis für Studierende des Zusatzstudiums mit Interesse am Polnischen:*	4
Hinweis Türkisch II	4
Interkulturelle Pädagogik und Mehrsprachigkeit (Zusatzausbildung v. Lehrern f. Schüler verschiedener Muttersprache) des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und der Fachbereiche Sprache, Literatur und Medien I+II	5
2. Semester (59. Durchgang).....	5
3. Semester (58. Semester)	7
Weitere Veranstaltungen am FB Erziehungswissenschaft	10
FREIE UND HANSESTADT HAMBURG	13

SPRECHSTUNDEN/STUDIENBERATUNG

Prof. Dr. Kristin Bührig, mittwochs 13-15, Phil 304

Prof. Dr. Ursula Neumann, mittwochs 10-12, Alsterterrasse 1, Raum 509

Geschäftszimmer der Zusatzausbildung: Dagmar Eggers-Köper

Öffnungszeiten: mittwochs 14 – 17

Adresse: Institut für Germanistik I
Von-Melle-Park 6, Phil 306
20146 Hamburg

Telefon: 040/42838 – 2717

Mail: Zusatz-DaF@uni-hamburg.de

Hinweise und Informationen

Veranstaltungen zur interkulturellen Bildung am Fachbereich Erziehungswissenschaft werden automatisch als Seminare "Interkulturelle Probleme" anerkannt. Es ist nicht mehr notwendig, dies bei der Gemeinsamen Kommission zu beantragen.

Alle Lehrveranstaltungen beginnen ab **dem 4. April 2011** – sofern dies nicht anders angegeben ist.

Am **2. Mai 2011** wird eine Informationsveranstaltung stattfinden, um alle Fragen rund um das Zusatzstudium zu klären. Eine gesonderte Einladung geht allen Interessenten zu. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge und die Webseite: <http://www.slm.uni-hamburg.de/ifg1/kontakt.html#Zusatzausbildung>

Hinweis für Studierende des Zusatzstudiums mit Interesse am Polnischen:*

Vom Institut für Slavistik wird die Teilnahme an einem Polnisch-Sprachkurs angeboten. Der Kurs findet unabhängig von der Anzahl der Zusatzstudierenden statt, da er auch von Polonistik-Student(inn)en und Studierenden anderer Fachbereiche belegt wird.

Es ist möglich, in zwei Semestern (Einführungskurs I - Polnisch im Wintersemester 8SWS und Einführungskurs II im - Sommersemester 6 SWS zu studieren. Damit wären die für das Zusatzstudium vorgeschriebenen 12 SWS der neu zu erlernenden Sprache überreichlich erfüllt.

Interessierte haben danach die Möglichkeit, am Aufbaukurs I - Polnisch (4 SWS im Wintersemester) und Aufbaukurs II - Polnisch (2 SWS im Sommersemester) teilzunehmen. Intensivkurse werden von der Slavistik nicht mehr angeboten.

Bitte aktuelle Hinweise (Aushang/Internet) beachten. Lehrveranstaltungshinweise folgen.

Hinweis Türkisch II

Die Turkologie bietet Türkisch I im Wintersemester und Türkisch II im Sommersemester mit jeweils 6 SWS an. Mit dem Besuch beider Lehrveranstaltungen haben die Studierenden der Zusatzausbildung damit die vorgeschriebenen 12 SWS in der Fremdsprache absolviert.

Alle Lehrveranstaltungen beginnen am 4. April 2011, wenn nicht anders angegeben.

Interkulturelle Pädagogik und Mehrsprachigkeit (Zusatzausbildung v. Lehrern f. Schüler verschiedener Muttersprache) des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und der Fachbereiche Sprache, Literatur und Medien I+II

1. Semester entfällt

2. Semester (59. Durchgang)

LV-Nummer: 81-423	
LV-Name: Probleme sprachlicher Kommunikation II: Unterrichtskommunikation	
Dozent/in: Jutta Fienemann	
Zeit/Ort: Blockveranstaltungen: Mo. 09.05.2011 16-18 Phil 708/Sa. 21.5./28.5. u. 25.6., 10-18 jeweils in Phil 1013	
Kommentare Inhalte	<p>Im Seminar werden wir uns u.a. mit verschiedenen Handlungsmustern, die für Unterrichtskommunikation relevant sind, beschäftigen, z.B. Aufgabenstellen/Aufgabe-lösen, Regiefrage, Lehrervortrag mit verteilten Rollen. Schulische Kommunikation wird als Beispiel für institutionelle Kommunikation analysiert. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Veränderung von alltäglichen Handlungsmustern, z.B. Erzählen, in der Schulkommunikation sein.</p> <p>Scheinvoraussetzung ist die Aufzeichnung, Transkription und Analyse von authentischen Unterrichtsdirskursen. Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.</p> <p>Das Seminar ist nur für Studierende der Zusatzausbildung geöffnet.</p>

LV-Nummer: 81-424	
LV-Name: Strukturelle Bedingungen des Sprachgebrauchs II: Lehrwerkanalyse	
Dozent/in: Sandra Weis	
Zeit/Ort: 1. Termin: Do. 28.4.2011 16-20 Phil 259, ab 2.5.11: 2st. Mo 16-18 Phil 259	
Kommentare Inhalte	<p>Ziel des Seminars ist es, verschiedene Kriterienraster zur kritischen Begutachtung von DaF- und DaZ-Lehrwerken kennen zu lernen sowie einzelne Aspekte einer solchen Analyse genauer zu betrachten. Dazu gehören neben den Lehrwerkinhalten die methodisch-didaktische Konzeption, der Zielgruppenbezug und die Lernziele im Zusammenhang mit dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen. Zudem sollen praktische Konsequenzen für die eigene Lehrplanung gezogen werden.</p>

LV-Nummer: 69.001	
LV-Name: Didaktik I – Deutsch als Zweitsprache (s. auch LV-Nr:41-69.001)	
Dozent/in: Ulla Jones	
Zeit/Ort: 4st., Do 16–20 AT 527 ab 07.04.11	
Kommentare Inhalte	Didaktik I Seminar (Deutsch als Zweitsprache): Ulla Jones Seminar richtet sich sowohl an Studierende im Lehramt als auch an Studierende im "Zusatzstudium von Lehrern für Schüler verschiedener Muttersprache" und ist über zwei Semester konzipiert. In diesem Semester werden grundlegende Bereiche einer Didaktik des Deutschen als Zweitsprache vorgestellt. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die beiden kommunikativen Kompetenzen "Leseverstehen" und "Schreiben". (In Didaktik II folgen dann "Hören" und "Sprechen") Übungsformen für Strategien des voraussagenden Lesens werden vorgestellt und als Selbsterfahrung erprobt. Nach einem kurzen Einblick in neuere Ergebnisse der Schreibforschung werden für den Lernbereich "Schreiben" verschiedene Übungsformen vorgestellt. Außerdem werden im Seminar die neuesten DaZ und DaF Lehrwerke vorgestellt und im Unterricht erprobt. Als Leistungsnachweise werden Referate erstellt, sowie konkrete Unterrichtseinheiten geplant, erprobt und reflektiert.

LV-Nummer: 69.002 (s. LV-Nr.: 41-60.002)	
LV-Name: Integriertes Schulpraktikum im Zusatzstudium (s. auch LV-Nr:41.69.002)	
Dozent/in: Ursula Neumann	
Zeit/Ort: 4st., Di/ Einzeltermin 2st. Di 14–15:30 Alsterterrasse 1, Raum 501 am 12.04.11	
Kommentare Inhalte	In der Zusatzausbildung muss erneut ein Schulpraktikum absolviert werden. Es umfasst 15 Unterrichtsstunden und 50 Stunden Hospitation. Es kann im Block (vier Wochen) oder semesterbegleitend gestaltet werden. Der eigene Unterricht soll in Vorbereitungsklassen oder in dafür geeigneten Regelklassen sprachsensibel gestaltet werden.

LV-Nummer: (s. LV-Nr.: 53-948)	
LV-Name: Einführungskurs Polnisch II	
Dozent/in: Katharina Rozanska	
Zeit/Ort: 2st. Di. 14-16/Mi 12-14/Do 14-16 Phil 703	
Kommentare Inhalte	s. Stine

LV-Nummer: (s. LV-Nr.: 53-949)	
LV-Name: Aufbaukurs Polnisch II	
Dozent/in: Katharina Rozanska	
Zeit/Ort: 2st. Di. 12-14 Raum s. Stine	
Kommentare Inhalte	s. Stine

3. Semester (58. Semester)


LV-Nummer: 81-433	
LV-Name: Strukturelle Bedingungen des Sprachgebrauchs III: Mehrsprachige Schüler und Schülerinnen	
Dozent/in: Michaela Kuchenreuther	
Zeit/Ort: Blockveranstaltungen: Mo. 18.04.11, 16-18 Phil 708, Sa. 07./21.05./04.06.+25.06./16.07., 10-17 Phil 708	
Kommentare Inhalte	<p>Den Ausgangspunkt des Seminars bildet die Tatsache, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler mit diversen Sprachen im Kontakt bzw. mehrsprachig aufwachsen. Hierbei stellt sich die Frage nach den Auswirkungen auf die sprachlichen Kompetenzen und das sprachliche Handeln der Kinder und Jugendlichen.</p> <p>Daher wird in diesem Seminar zum einen eine phänomenologische Bestimmung von gesellschaftlicher und individueller Mehrsprachigkeit vorgenommen und ihre diskursiven Erscheinungsformen werden beleuchtet. Zum anderen wird die Entwicklung der sprachlichen Kompetenzen mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler reflektiert und es wird in die Sprachstandsdiagnostik eingeführt.</p> <p>Im Seminarverlauf werden die theoretisch erarbeiteten Kategorien immer auf authentisches Datenmaterial (Texte, Transkriptionen) angewandt.</p> <p>Stichwörter: Pidgindeutsch, Kreolsprachen, Mischcode, Code-Switching, mehrsprachiger Erwerb lexikalischer und grammatischer Kompetenzen, Erwerb komplexer sprachlicher Fähigkeiten und Sprachstandsdiagnose</p> <p>Scheinbedingungen:</p> <p>a) Zusatzausbildung für LehrerInnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktive und regelmäßige Teilnahme an der Seminare Diskussion und Übungen - Vorbereitung eines Themas durch Erarbeitung und Beantwortung bestimmter Problemfragen zu einem Text und deren Darstellung in einem Handout. <p>b) Seminar Ib</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktive und regelmäßige Teilnahme an der Seminare Diskussion und Übungen - Erstellung einer Hausarbeit
Literatur	Literaturhinweise werden zu Seminarbeginn verteilt.

LV-Nummer: 81-434	
LV-Name: PSK III: Produktion und Rezeption schulischer Textarten [DSL/DE-A1][DSL/DE-A12]	
Dozent/in: Dagmar Knorr	
Zeit/Ort: 2st. Mo. 18-20 Phil 570	
Kommentare Inhalte	<p>Was für Texte (Textarten) werden in der Schule gelesen? Welche Textarten werden von Schülerinnen und Schülern selber geschrieben? Was zeichnet diese aus? Welche linguistischen Verfahren der Textanalyse unterstützen den Verstehensprozess? Wie greifen Rezeptions- und Produktionsprozesse ineinander? Welche Schwierigkeiten können – besonders für Kinder mit Migrationsintergrund – auftreten? Welche linguistischen Möglichkeiten gibt es, Rezeptions- und Produktionsprobleme aufzufangen?</p> <p>Im Seminar werden wir uns diesen Fragen nähern und prüfen, welche Methoden und Erkenntnisse die Linguistik für die Beantwortung beitragen kann.</p> <p>Scheinanforderungen</p> <p>a) für Studierende der Zusatzausbildung: aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar; Bearbeitung und Präsentation einer spezifischen Fragestellung</p> <p>b) Seminar 1b: aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar; Bearbeitung, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) einer spezifischen Fragestellung</p>
Literatur	Literatur wird im Agora-Raum „81-434 Schulische Textarten (Knorr, SS11)“ bekanntgegeben. Der Raum ist bereits geöffnet, so dass Sie jederzeit Ihre Teilnahme beantragen können

LV-Nummer: (s. LV-Nr.: 53-950)	
LV-Name: Vertiefung Polnisch II	
Dozent/in: Katharina Rozanska	
Zeit/Ort: 2st. Mi 10-12 Phil 1320	
Kommentare Inhalte	s. Stine

Für alle Hörer/innen der Semester 1-3

LV-Nummer: 81-435	
LV-Name: Strukturkurs Türkisch	
Dozent/in: Maren Fittschen	
Zeit/Ort: 2st.Mi 18-20 AAI, ESA 0, Raum 209	
Kommentare Inhalte	Im Laufe eines Semesters werden die grundlegenden Grammatikstrukturen des Türkischen vorgestellt. Neben der Vermittlung der morphologischen und syntaktischen Kategorien bzw. der kennzeichnenden typologischen Merkmale des Türkischen hat die Veranstaltung deren Kontrastierung mit den funktional vergleichbaren Kategorien des Deutschen zum Ziel. Parallel dazu werden kurze Dialoge und Texte behandelt, die den Studierenden das Türkische als kommunikative Sprache nahe bringen sollen. Der Kurs wurde für Studierende der Zusatzausbildung von Lehrern für Schüler verschiedener Muttersprache eingerichtet; andere Interessierte, insbesondere Studierende der Erziehungswissenschaft, sind willkommen.

LV-Nummer: 81-436	
LV-Name: Strukturkurs Russisch 	
Dozent/in: Doris Marszk	
Zeit/Ort: 2st.Mi 16-18 Phil 259	
Kommentare Inhalte	<p>Deutschlerner mit russischer Herkunftssprache machen beim Erlernen der deutschen Sprache ganz spezifische Fehler. Dieser Kurs bietet einen Vergleich der russischen und der deutschen Sprache, um typische Fehler russischsprachiger Deutschlerner zu analysieren. In Rede stehen vor allem Transferfehler, d.h. Fehler, die durch den Einfluß der Muttersprache auf die zu erlernende Sprache entstehen. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden diese Transferfehler von anderen, "zufälligen" Fehlern abgegrenzt und auf ihre Spezifik hin untersucht.</p> <p>Der Kurs besteht aus drei Teilen. Im ersten Teil wird sich mit der russischen und deutschen Aussprache sowie mit der lateinischen und kyrillischen Schrift auseinandergesetzt. Der zweite Teil ist den Strukturen der russischen Grammatik gewidmet. Dabei wird insbesondere auf die Punkte, an denen sich die russische von der deutschen Grammatik markant unterscheidet, eingegangen. Zu solchen Punkten gehören unter anderem die relativ freie Wortfolge des Russischen, die verbale Kategorie des Aspekts, die Kategorie der Belebtheit, die beiden Kasus Instrumental und Präpositiv sowie die doppelte Verneinung. Im dritten Teil werden unkorrekte Sätze russischsprachiger Deutschlerner auf ihre Ursachen hin analysiert.</p> <p>In der Bibliothek des Germanischen Seminars befindet sich ein Seminarordner, der Auszüge aus dem Buch zu diesem Kurs enthält: "Die häufigsten Fehler russischer Deutschlerner".</p>

Weitere Veranstaltungen am FB Erziehungswissenschaft

LV-Nummer: 69.003 (s. LV-Nr. 41-69.003)	
LV-Name: Interkulturelle Probleme I: Lehren und Lernen in sprachlich heterogenen Klassen. Online Seminar	
Dozent/in: Ute Michel	
Zeit/Ort: 3 Präsenztermine: 2st., Mo 14–16 AT 541 am 11.04.11; 2st., Mo 14–16 AT 541 am 16.05.11 + ein weiterer Einzeltermin (s. Stine)	
Kommentare Inhalte	<p>Das Seminar wird gemeinsam mit dem Seminar 41-61.061 Durchgängige Sprachbildung in Theorie und Praxis (Professor Dr. Ursula Neumann) als E-Learning-Seminar angeboten. Beide Lehrveranstaltungen gehören zur Entwicklung eines innovativen Studienmoduls, das in der Form von blended learning im Themenfeld "Interkulturelle Bildung/ Deutsch als Zweitsprache" aufgebaut wird. Im Zentrum des Seminars steht ein für Deutschland neuer Ansatz sprachlicher Bildung. Er definiert eine fächerübergreifende Sprachbildung und hat den Ausbau bildungsrelevanter sprachlicher Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern als Beitrag eines jeden Unterrichts zum Ziel. Vorbilder für diesen Ansatz kommen aus vornehmlich aus England, Kanada und Australien. Die Anregungen wurden in einem Modellprogramm zur "Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (FörMig)" aufgegriffen, das in zehn Bundesländern von 2004-2009 durchgeführt wurde (siehe www.foermig.uni-hamburg.de). Das Seminar beruht auf den Erfahrungen, die hier mit innovativen Ansätzen der Sprachbildung gewonnen wurden. Es führt ein in Theorien sprachlicher Bildung sowie in Qualitätsmerkmale guten Unterrichts. Dabei erfolgt eine Konzentration auf die Bildungsphase des Übergangs von der Grundschule in die Sekundarstufe, eine Phase in der ein besonderer Förderbedarf in sprachlicher Hinsicht besteht. Das Seminar findet weitgehend "online" auf der Lernplattform "EduCommSy in 12 aufeinander aufbauenden Lerneinheiten statt. Hier befinden sich neben übliche Informationen (Texte, Quellen) auch Videos: Interviews mit Expertinnen und Experten für das Thema; Ausschnitte aus dem Unterricht in FÖRMIG Schulen; Interviews mit Lehrkräften und Schülern. Die Lerneinheiten sind mit Aufgaben verbunden, die die Seminarteilnehmer(innen) in Diskussionsformen diskutieren – teilweise in Gruppen bearbeiten. Das Seminar wird von Tutoren betreut. Für die Bearbeitung der Online-Einheiten werden nur asynchrone Methoden eingesetzt, so dass die Zeit für die Bearbeitung in einem gewissen Rahmen frei wählbar ist.</p>

LV-Nummer: 69.004 (s. LV-Nr: 41-69.004)	
LV-Name: Interkulturelle Probleme III: Theorie und Praxis des sprachsensiblen Unterrichts. Lehren und Lernen im Interkulturellen Schülerseminar(IKS) an der Universität Hamburg	
Dozent/in: Marika Schwaiger	
Zeit/Ort: Mi. , 06.04.11, 14-16 Uhr, Sa. , 16.04.11, 10-16 Uhr, Mi. , 04.05.11, 14-16 Uhr, Mi. , 11.05.11, 14-16.00 Uhr, Mi. , 25.05.11, 14-16.00 Uhr, Mi. , 08.06.11, 14-16 Uhr, Sa. , 25.06.11, 10-16 Uhr, Mi. , 06.07.11, 14-16 Uhr <u>TN 30 Raum AT 527</u>	
Kommentare Inhalte	<p>Das Seminar ist als Begleitseminar zum Projekt "Interkulturelles Schülerseminar [iks] an der Universität Hamburg" konzipiert und richtet sich an Studierende, die bereits als MentorInnen im Projekt mitarbeiten oder an einer Mitarbeit interessiert sind. Das "Interkulturelle Schülerseminar [iks]" ist ein Mentorenprojekt der Universität Hamburg zur Sprachbildung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Die am Projekt teilnehmenden Schülerinnen und Schüler besuchen die Klassenstufen 4 bis 13 verschiedener Hamburger Schulen und erhalten im [iks] nach individuellem Bedarf zusätzlichen außerschulischen Unterricht in kleinen Gruppen. Das Angebot umfasst die Fächer Deutsch, Deutsch als Zweitsprache, Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften. Die IKS-Kurse richten sich an Schülerinnen und Schüler mit hohem Bildungspotenzial und werden in Räumen der Universität Hamburg und an einigen außeruniversitären Standorten von Studierenden des Lehramts durchgeführt, die als studentische Hilfskräfte im Projekt beschäftigt sind (Weitere Informationen zum Projekt: http://www.epb.uni-hamburg.de/de/iks). Das Begleitseminar zum "Interkulturellen Schülerseminar" behandelt didaktische Grundlagen des Unterrichtens in sprachlich und kulturell heterogenen Lerngruppen. Zwei wichtige dem interkulturellen Schülerseminar zugrunde liegende Prinzipien sind die sprachliche Bildung in allen Fächern sowie die Einbeziehung der Mehrsprachigkeit der Lernenden und Lehrenden. Insbesondere die schriftnahen Formen der Sprachverwendung sollen systematisch im Unterricht behandelt werden. Sachfachliteralität, d.h. die Fähigkeit, sich an zunehmend komplexer werdenden Fachdiskursen erfolgreich in Wort und Schrift zu beteiligen, sowie die Verwendung von Bildungssprache zählen zu den zentralen Kompetenzen, an denen der Unterricht im [iks] orientiert ist. Wie diese Prinzipien in die Unterrichtspraxis umgesetzt werden können, wird anhand verschiedener Ansätze und Konzepte erarbeitet. Ein Beispiel ist der Ansatz des "Scaffolding": "Scaffolding" bezeichnet eine an den Fähigkeiten der Lernenden orientierte Unterstützung der Lernprozesse mit dem Ziel der zunehmenden Eigenständigkeit der Lernenden.</p>

LV-Nummer: 69.005 (s. LV-Nr.: 41-69.005)	
LV-Name: Islam als Herausforderung für das deutsche Bildungswesen (Interkulturelle Probleme II)	
Dozent/in: Hayrettin Aydin	
Zeit/Ort: 2st., Do 16–18 AT 541 ab 07.04.11	
Kommentare Inhalte	<p>Die Präsenz von Muslimen als Ergebnis der Zuwanderungsprozesse der vergangenen Jahrzehnte spiegelt sich natürlicherweise auch im Bildungswesen nieder. Muslimische Schüler in den Schulen sind zwar kein neues Phänomen mehr, dennoch fehlt es oft an Wissen über und Erfahrungen im interkulturell kompetenten Umgang mit dieser Form der Pluralität im Bildungswesen. Hinzu kommt oftmals eine durch die mediale Dauerpräsenz der Themen "Islam" und "Muslime" beeinflusste Wahrnehmung, die stereotype Annahmen und die Tendenz kulturalisierender Erklärungsmuster beobachteter Differenz und/oder Problemwahrnehmungen verstärkt. Im Seminar wird deshalb ein besonderes Augenmerk auf eine analytische und differenzierende Betrachtung der Präsenz muslimischer Schülerinnen und Schüler im Bildungswesen gelegt. So wird es neben demografischen und sozio-demografischen Besonderheiten, den Lebenslagen muslimischer Schülerinnen und Schüler unter anderem um die Bedeutung von Religion und Religiosität in der Vielfalt ihrer Erscheinungsformen und Ausprägungen gehen. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Schule als Ort der Bildung gelegt. Hierbei wird es um die Problem- und Konfliktsituationen gehen, die im Schulalltag auftreten, und mögliche pädagogische Handlungsstrategien erörtert und diskutiert, die die legitimen Anliegen aller Beteiligten - Schüler/innen, Lehrkräfte, Erziehungsberechtigte - in den Blick nimmt und berücksichtigt. Behandelt werden soll in diesem Zusammenhang nicht nur die Ebene des Schulalltags, sondern auch die Ebene der Schule als Institution, in der angesichts der Heterogenität der Schülerschaft institutionalisierte Formen interkultureller Kompetenz entwickelt werden.</p>

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Behörde für Schule und Berufsbildung
LANDESINSTITUT FÜR LEHRERBILDUNG UND
SCHULENTWICKLUNG
-LEHRERPRÜFUNGSAMT-

M E L D U N G E N

für die

Prüfung zum Abschluss der Zusatzausbildung von Lehrern für
Schüler verschiedener Muttersprachen

Meldungen zur Prüfung im Sommersemester 2011 werden am
Montag, 4. April 2011 von 9:00 Uhr bis 15.30 Uhr und

Donnerstag,

07. April 2011 von 9:00 Uhr bis 15.30 Uhr

im Lehrerprüfungsamt, Zimmer 1.107, Mümmelmannsberg 75, 22115 Hamburg
entgegengenommen.

Vordrucke für die Meldungen zur Prüfung sind im Geschäftszimmer Raum Phil
306 der der Zusatzausbildung für Lehrer von Schülern verschiedener
Muttersprachen, Von Melle Park 6, 20146 Hamburg, erhältlich und im Internet
unter www.li-hamburg.de.

